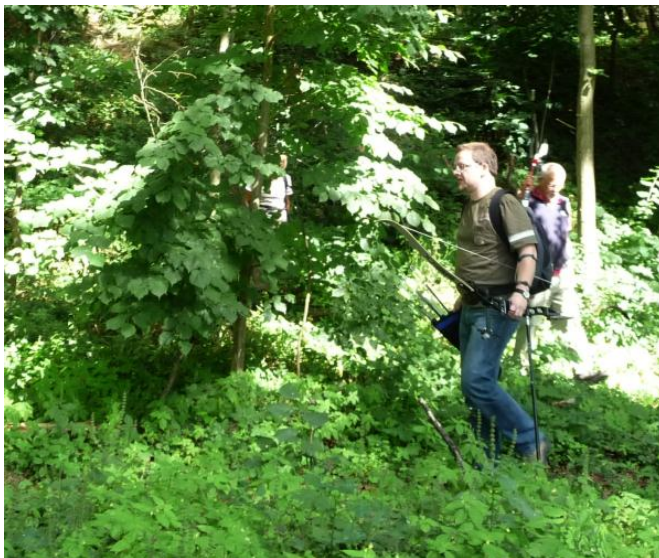


## Parcoursbesuch bei Stefan Klein (Bogenmanufaktur Koblenz)

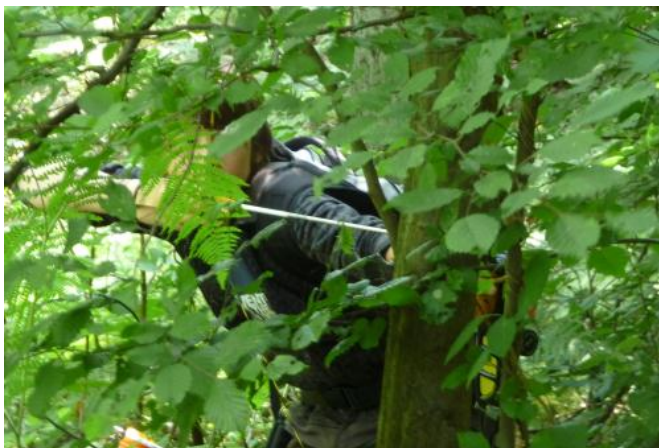
10. Juli 2011, ATV-Gruppe zum Parcourstest unterwegs

Sonntagmorgens, während des Frühstücks gehen wir vier im Familiengespräch nochmal unsere Sport-/Wanderausrüstung durch. Neben Blankbogen, Langbogen, den 3-D-Ziel - Pfeilen, der Schutzkleidung für Arm und Hände, liegt auch die Zwischenverpflegung und genug isotonische und pur-Wasser-Getränke im Auto bereit. Kurz danach treffen wir uns mit 14 Bogensportlern und Begleitpersonen auf dem Parkplatz am Willscheider Berg. Nach zehn Minuten sind alle versammelt und auf vier PKW aufgeteilt. Die Fahrt geht über die A3 bis Montabaur und über die B49 bis zum ehemaligen Standort-Übungsplatz Denzerheide, der in ein Freizeitparkgelände umgebaut wurde. An einem Kletterpark und einer Motorcrossstrecke vorbei gelangen wir zum Startpunkt von Stefan Kleins Parcours, der uns herzlich begrüßt.



Nach der Erledigung der Formalitäten und anschaulichen Erklärungen von Stefan geht es über einen kleinen Wall zum ersten Ziel.

Wir teilen uns in drei Gruppen auf und beginnen um 10:15h an unseren Startpunkten. Die 30 Stationen sind liebevoll und abenteuerlich, aber sicher angelegt und ermöglichen abwechslungsreiche Trefferversuche.



Manche Ziele werden durch Blätter hindurch oder von einer Anhöhe herab *anvisiert* (oder angepeilt). Neben vielen 3-D-Zielen finden sich auch 2-D-Auflagen oder Schießsäcke im Wald versteckt.

Das Pfeilziehen gelingt fast immer ohne Probleme und selten mal geht ein Pfeil verloren, weil er zum Beispiel von einem Ast abbrallte. Die Backstopps sind fast überall ideal auf-



gestellt.

Stefan erzählte, dass er den Parcours mit seinen historischen Bogensportkameraden und -dinnen öfter

umstellt und neue Positionen ausprobiert. Man merkt die liebevolle Gestaltung, die bei uns vieren oftmals zu Begeisterungsbekundungen führte.

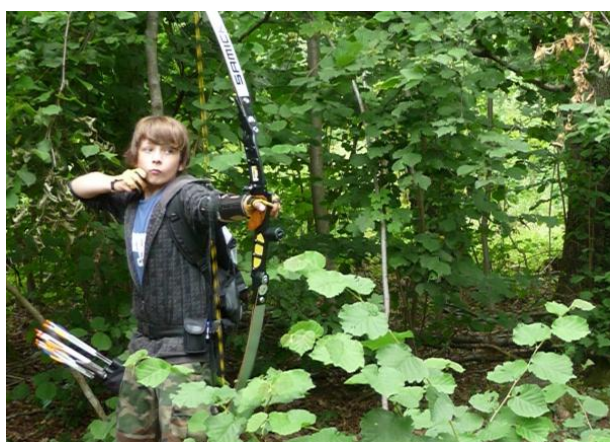


An den gut ersichtlichen Pflöcken gilt es zunächst das Ziel zu finden, welches oftmals recht natürlich im Gelände platziert wurde. Neben bekannten Standardzielen finden sich auch einige naturnahe, sowie einige spaßige 3-D-Ziele aus



eigener Herstellung von Stefan und seinem Bekanntenkreis.

eigener Herstellung von Stefan und seinem Bekanntenkreis.



Das Waldgebiet umfasst vom kleinen Farnstrauß bis hin zur riesigen Buche alles was dazugehört, die Pfade sind gut zu finden.

Man hat Ziele die komplett im dunklen Schatten liegen, oder man zielt aus dem Schatten heraus auf eine Lichtung.



Man schießt in Senken oder auf ein bewegliches Ziel mit einem gemähten Hang im Hintergrund. Sollten die Gruppen zu nahe aufrücken wartet man, bis die erste der Gruppen etwaig nahe zusammenstehende Ziele fertig geschossen hat, bevor man weitergeht.



Trotz des teils jahreszeitlich bedingt üppigen Pflanzenwuchses finden wir, dass das Gelände schön übersichtlich und dennoch sehr natürlich gestellt ist.



Bis inklusive des letzten Zieles (einer garstigen Riesenspinne) hatten wir Spaß pur und kamen nach angenehmen Stunden zurück zum Startplatz, wo wir mit Sabine über den Parcours und historische Bögen fachsimpelten.



Nach und nach trafen die beiden anderen Gruppen vom ATV Vettelschoß ein und alle schienen mir ähnlich begeistert.



Letztendlich haben wir wieder mal einen tollen Tag in schöner Natur mit netten, angenehmen Sportkameraden verbracht. Schade nur, dass unsere

Compound-Bogenschützen den Parcours nicht nutzen dürfen... Aber die meisten der Teilnehmer werden sicherlich noch öfters mal wiederkommen wollen, um den Parcours von Stefan Klein zu genießen.

Und wir vier haben uns fest vorgenommen das nächste Mal ausschließlich mit Langbögen unterwegs zu sein!